

SEED-SIERRA LEONE UND BONTHE YOUTH RESOURCE CENTER (BYRC) BEKÄMPFEN DIE EBOLA
VIRUS ERKRANKUNG DURCH AUFKLÄRUNG UND BEWUSSTSEINSBILDUNG



UMSETZUNGSBERICHT

AUGUST 2014

„Schließt Euch dem Kampf gegen Ebola an, um es aus Sierra Leone zu verbannen. Leitmotiv: Ebola ist real! Akzeptiere es! Beuge ihm vor!“

NACHRICHT DES BYRC CENTER MANAGERS



Liebe Freunde von BYRC und der Adakavi Bank,

seit dem Ausbruch der tödlichen Ebola Virus Erkrankung (Ebola Virus Disease (EVD)) in unserem Land Sierra Leone, versuchen die Gesundheitsbehörden, sowie lokale und internationale Organisationen das Virus, das bereits fast 454 Opfer infiziert und 206 Menschen getötet hat, einzudämmen. Durch zweifelhafte Gerüchte und falsche Vorstellungen in der Bevölkerung konnte sich das Virus weiter ausbreiten und mehr Menschenleben im ganzen Land bedrohen.

Sowohl Studenten des Bonthe Youth Resource Center, als auch Mikrokredit Kunden von SEED-Sierra Leone sind der Gefahr ausgesetzt, sich mit dem Virus anzustecken. Einbußen unserer Kunden im operativen Geschäft haben auch das Mikrokredit-Geschäft in unserer Organisation seit dem Ausbruch der Krankheit ernsthaft beeinflusst.

Obwohl sehr schwierige Umstände herrschen, können wir nicht einfach zusehen, wie unsere Bevölkerung leidet und die gemeinsame Arbeit zunehmend bedroht ist. Aus diesem Grund haben wir die Kampagne „Aufklärung und Bewusstseinsbildung für die Ebola Virus Erkrankung und mögliche Präventionen“ eingeführt, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für das Ebola Virus zu stärken und Präventionsmethoden bekannter zu machen, welche auch den Kreislauf falscher Vorstellungen durchbrechen.

Wir können Euch nicht genug danken! Der Social Business Stiftung, allen Unterstützern von Bonthe Youth Resource Center und der Adakavi Bank für Eure großzügigen Spenden in Höhe von 3.500 Euro, um unsere erste Kampagnen im Kampf gegen die Ebola Virus Erkrankung zu unterstützen. Nach fast vier Wochen freuen wir uns, Euch die ersten Ergebnisse unserer Arbeit vorstellen zu können.

EINLEITUNG

Seit Mai 2014 wurden Guinea, Sierra Leone und Liberia von der tödlichen Ebola-Virus-Erkrankung (EVD) mit 1.201 Krankheitsfällen und 672 Todesfällen (gemäß Angaben der WHO für diese drei Länder) getroffen. Während in Guinea die Zahl der Erkrankungen deutlich zurückgegangen ist, haben sich im benachbarten Sierra Leone und Liberia zunehmend Menschen mit dem Virus infiziert.

Allein in Sierra Leone wurden fast 454 Infektionen registriert, die verbreitet über das ganze Land zu 224 Todesfällen führten. Die alarmierende Verbreitung des Virus und das damit einhergehende Misstrauen, vor allem innerhalb der ländlichen Bevölkerung, macht es für die Gesundheitsbehörden sowie lokalen und internationalen Organisationen besonders schwer, den Ausbruch des Virus unter Kontrolle zu bringen. Aus diesem Grund sind Aufklärung und Bewusstseinsbildung über die Ansteckung und die Behandlung der Viruserkrankung innerhalb der analphabetischen Bevölkerung auf dem Land besonders wichtig.

Die aktuelle Situation hat zentrale Auswirkungen auf unsere Arbeit. So sind unsere wöchentlichen Tilgungszahlungen im Rahmen der Mikrokredit-Finanzierung über SEED-Sierra Leone (Adakavi Bank Projekt) erheblich von den Gegebenheiten beeinflusst, da viele unserer Kunden ihrem Geschäft nicht wie gewöhnlich nachgehen können. Zur gleichen Zeit sorgen wir uns auch um die Studenten des Bonthe Youth Resource Center, die sich mit dem Virus in öffentlichen Verkehrsmitteln und anderen öffentlichen Einrichtungen anstecken könnten.

Unsere deutschen Partner, Lutz und Britta, die Social Business Stiftung sowie alle anderen Unterstützer der Adakavi Bank und des Bonthe Youth Resource Center waren bereits überaus großzügig und haben uns mit einer Spende in Höhe von 3.500 € unterstützt. Davon konnten wir unsere Aufklärungs und Bewusstseinbildungs Kampagne zur Prävention der Ebola Virus Erkrankung durchführen und ein Erste-Hilfe-Set (bestehend aus Händedesinfektionsmittel, Seife und Wasserdesinfektionsmittel) an 300 Frauen und Jugendliche verteilen. Wir sind überaus glücklich, die Anstrengungen der Regierung und anderer Partner im Kampf gegen Ebola ergänzen zu können.



AUFLÄRUNGS-WORKSHOP ZUR EBOLA-PRÄVENTION

Seit dem Ausbruch der Ebola-Virus Erkrankung in Sierra Leone, breitet sich das Virus von einer Person zur nächsten aus und das vor allem aufgrund von zweifelhaften Gerüchten und falschen Vorstellungen innerhalb der Bevölkerung. Die Aufklärung der lokalen Bevölkerung, vor allem der Frauen und Jugendlichen ist eines der effizientesten Mittel im Kampf gegen das Virus.

SEED-Sierra Leone organisierte in Zusammenarbeit mit dem Bonthe Youth Resource Center einen Aufklärungs-Workshop über das Virus und mögliche Präventionsmaßnahmen. Während des Workshops zeigte der Gesundheitsbeauftragte Informationsfilme zu dem Virus sowie Vorbeugungsmöglichkeiten und auch traurige Statistiken zur Verbreitung und Tödlichkeit der Krankheit. Die Teilnehmer wurden auch ermutigt eine Art Rollenspiel durchzuführen, in dem die Ansteckungsgefahr deutlich wurde. Der Workshop richtete sich vor allem an Jugendliche des Bonthe Youth Resource Center und KreditnehmerInnen von SEED Sierra Leone. Diese sollten das neu gewonnene Wissen direkt in ihr Umfeld weiter tragen.



VERTEILUNG VON ERSTE HILFE SETS AN DIE LÄNDLICHE BEVÖLKERUNG

Die Devise lautete: "Auch wenn es nicht Eurer Kultur entspricht: **versucht unnötige Berührungen zu vermeiden, wascht Euch regelmäßig die Hände und nutzt Handdesinfektionsmittel und Chlor**". Diese einfachen Regeln sind bereits effektive Wege die Ausbreitung des Virus von einer infizierten Person zu einer gesunden Person zu vermeiden, besonders in den Dörfern.

Leider gibt es Jugendliche und Frauen die sehr arm sind und sich daher Handdesinfektionsmittel, Chlor und Seife nicht leisten können. Für diese Personen ist die Gefahr, sich mit dem Virus in der Öffentlichkeit oder im privaten Umfeld anzustecken, ungleich größer.

SEED-Sierra Leone konnte in Zusammenarbeit mit dem Bonthe Youth Resource Center Erste-Hilfe-Sets, bestehend aus Händedesinfektionsmittel, Seife und Wasserdesinfektionsmittel den Frauen und Jugendlichen zur Verfügung stellen.

Um den Umgang mit den Bestandteilen des Sets zu erklären, fand dazu eine Aufklärung statt. Die Frauen und Jugendlichen, die ein solches Set erhielten, nutzen es bereits zu Hause und bei Freunden. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Ansatz die Verbreitung des Virus verringert.

EINRICHTUNG VON HAND-WASCH-GELEGENHEITEN BEI BYRC UND IN LÄNDLICHEN REGIONEN



SEED-Sierra Leone und Bonthe Youth Resource Center (BYRC) stellten Wassereimer mit der Möglichkeit sich die Hände zu waschen (siehe links) im Rahmen Ihrer Aufklärungsarbeit zur Verfügung. Chlor-Tabletten wurden in die Wassereimer gegeben, um das Wasser zu desinfizieren, was dann zum Hände waschen nach der Toilette, vor dem Essen oder dem Händeschütteln bei der Begrüßung genutzt wird.

Die Wassereimer wurden vor den Häusern der Teilnehmer für Besucher und Kinder aufgestellt, damit diese sich vor Kontakt mit anderen Personen oder Gegenständen die Hände waschen können.

Eine Hand-Wasch-Gelegenheit wurde auch vor dem BYRC für Studenten und Besucher aufgestellt.

Die Nutzung der Hand-Wasch-Gelegenheiten hat auch das Bewusstsein der Menschen für die persönliche Hygiene erhöht. So haben andere Bewohner das Prinzip in ihren eigenen Häusern bereits nachgebaut.

Unsere Hoffnung ist, dass wir auf diesem Weg die Ansteckung über Körperkontakt verringern können.

AUFLÄRUNGSARBEIT AUF GEMEINDEBENE UND REICHWEITE DER MEDIEN IN BEZUG AUF EBOLA

Missverständnisse und Gerüchte über Ebola Patienten, die falsch behandelt wurden und im Krankenhaus vor den Augen des Personals gestorben sind, tragen erheblich zur Ausbreitung der Krankheit im Land bei. Viele Einwohner weigern sich ihre Angehörigen mit Ebola Symptomen in ein Krankenhaus zur Behandlung zu bringen. Das führt zu einer erhöhten Ansteckungsgefahr bei den übrigen Einwohnern. Teilweise werden Ärzte oder Krankenschwestern sogar tätlich angegriffen wenn sie in den Gemeinden zu Besuchen unterwegs sind. Um die Missverständnisse und Gerüchte rund um die Behandlung des Ebola Virus zu durchbrechen, begaben sich Freiwillige von SEED Sierra Leone und des Bonthe Youth Resource Center in die Dörfer, um dort Aufklärungsarbeit zu leisten und die Menschen zu überzeugen, dass sie Personen mit Ebola Symptomen unbedingt in das nächste Krankenhaus zur Behandlung bringen müssen. Diese Aktionen bewirken, dass das Bewusstsein über die Gefahr der Krankheit wächst und das Vertrauen zwischen der ländlichen Bevölkerung und den Mitarbeitern von Krankenhäusern wiederhergestellt werden konnte.

Aufklärende Radiospots und Podiumsdiskussionen im Radio zu der Ebola Virus Erkrankung und ihren Auswirkungen konnten auch im ländlichen Bereich an die Radiostationen weiter gegeben werden. Auf diesem Wege können im Radio direkt Fragen gestellt und durch Experten beantwortet werden.





FINANZBERICHT

Beschreibung der Aktivitäten	Projektbudget für die ersten 300 Menschen (Juli)	Ist-Ausgaben für Projektumsetzung	Prozentsatz	Gesamtbudget für Projektumsetzung	Summe-Ist	Prozentsatz
EINNAHMEN	EURO	EURO	%	EURO	EURO	%
Gesamteinnahmen an Spenden	3.500	3.500	100%	3.500	3.500	100%
AUSGABEN	Euro	Euro	%	Euro	Euro	%
DIREKTE PROJEKT KOSTEN						
Lohn für Gemeinde-Gesundheits-Mitarbeiter	244	244	100%	244	244	100%
Handdesinfektion	1.200	1.200	100%	1.200	1.200	100%
Wasserdesinfektion	1.500	1.500	100%	1.500	1.500	100%
Handschuhe	6	6	100%	6	6	100%
Entwicklung des Radiospots in 2 Sprachen	100	100	100%	100	100	100%
Ausstrahlung des Radiospots	80	80	100%	80	80	100%
Verköstigung der Teilnehmer während der Meetings	400	400	100%	400	400	100%
Druckprodukte zur Aufklärungskampagne	50	50	100%	50	50	100%
Gesamtsumme	3,500	3,500	100%	3,500	3,500	100%

Dankenswerter Weise übersetzt aus dem englischen Originalbericht von Julian Bossmann (Social Business Stiftung)